

HEIMATVEREIN  
WERNERSREUTH

Sept. 2007 Sitz: Marktbreit

Werners-  
reuther  
Bogen No  
91



Zwei Höhepunkte hat dies Jahr:  
der zweite kommt, (S. 11)  
der erste war:

Das Jubiläum von Marktbreit  
war eine Sehenswürdigkeit!

## Beste Weinfestlaune beim Umzug

**MARKTBREIT** So etwas dürfte  
Marktbreit noch nie erlebt haben:  
Fast 1000 Personen beteiligten sich  
am Sonntag beim großen Festzug an-  
lässlich der Jubiläumsfeier zur  
450-jährigen Verleihung des Mark rechts.

Auch wir war'n da,  
uns zu beweisen,  
und unsre Patenstadt  
zu preisen.



**Herausgeber:** Heimatverein Wernersreuth e.V. mit Sitz in der Patenstadt Marktbreit  
**Konto:** Sparkasse Minden-Lübbecke, Kto.-Nr. 36756 , BLZ 490 501 01  
**Heimatstube:** Marktbreit/Kapellensteige; (Anmeldg. bei F.Schermer. Tel. 09332/1352)  
**Jahrestreffen:** Wochenende nach Fronleichnam (Hotel Michels Stern, Löwen, Marktbreit)  
**1. Vorsitzender:** Prof. Dr. Herbert Braun, Brunnenstr. 4, 86938 Schondorf (T. 08192/7626)  
**2. Vorsitzender:** Kurt Lankl, Burgernickelstr. 27, 63477 Maintal 1 (T. 06181/ 49187)  
**Geschäftsführerin:** Kathi Wanner, Neubaustr. 26, 97340 Marktbreit (T. 09332/9456)  
**Patenstädte:** 97340 Marktbreit (p.A. Rathaus) und (CZ) 352 01 Aš, Kamenná 52

# 1. Der Umzug in Marktbreit

Das ganze Jubiläums-Weinfest Euch zu schildern,  
geht nicht mit Worten, nicht mit Bildern.  
Das war schon ein Riesengetriebe und Geschiebe,  
man versteht's, wenn jemand zuhause bliebe.  
Drum, anstatt uns in alles zu versenken,  
werden wir uns auf einige Punkte beschränken:



Der Bürgermeister,  
ein Held in Gold.  
und seine Gattin,  
schön und hold,



sie lieben das Weinfest herrlich beginnen,  
da schwebten Frau Thalmanns Tänzerinnen,  
die konnten jedermanns Herz begeistern -  
so ging's auch den Ascher Bürgermeistern.



Zur Aufstellung für den Festumzug  
unsre Frauen trugen ein rotes Tuch



die Männer aber, wie ausgemacht,  
trugen der blauen ! Schürzen Tracht.

Auf Täfelchen trugen wir die Schilder  
vier verschiedener Wappenbilder:  
von Wernersreuth, Asch, Marktbreit - und, bemerk !:  
des Fürstenhauses zu Schwarzenberg.



Der Anfang des Zuges wurde gemacht  
von Ayla und Steffi in böhmischer Tracht



Dann ging es los mit frohem Schwung  
wir Alten wurden wieder jung



Von links nach rechts:  
(vorne):  
Ayla Wanner  
Herbert Braun  
Steffi Braun  
1. BM Dalibor Blažek  
2. BM Pavel Klepáček  
Stadtrat Jiří Knedlík  
Frau Hana Blažek  
Kurt Lankl



von links nach rechts:  
2. BM Pavel Klepáček,  
Frau Hana Blažek  
Frau Iva Knedlík  
Stadtrat Jiří Knedlík

Drei Ascher Bürgermeister ich seh:  
1. Blažek, 2. Klepáček, Jiří Knedlík a.D.

Auch taten mitmarschieren aus Böhmen,  
Hana Blažek, Iva Knedlík, die Schönen.



Rehau  
(Ascher  
Vogelschießen)  
1984

(eine  
Betrach-  
tung,  
wie die Zeit  
vergeht!)

(↑Steine)

Erlaubt mir die kleine Nachdenklichkeit :  
Dasselbe Schild - zu verschiedener Zeit !  
Erst trug's meine Steffi (1984) in Rehau,  
heut (2007) steht sie bei mir als erwachsene  
Rechts im Bilde jeweils ich,  
o lieber Gott, wer kennet mich ?

(alle)

Wir haben uns seither weiterentwickelt  
nur so wird ein Jahr ans andre gestückelt,  
so daß der Verein nicht untergeht,  
weil er auf beiden Beinen steht:  
In neuer und alter Heimat zuhaus -  
so halten wir alle Stürme aus.

(Frau!)



Marktbreit  
(Jubiläum  
450 Jahre  
Marktrecht)  
2007

Eine Frauen-Tracht - Parade... 5 und



Portrait-  
sammlung



So lief der Umzug ab, es war ein Genuß.  
 Oder ---hätt's das nicht gebraucht? ---Es war ein Muß !  
 Den Ehrentag der Paten nicht zu ehren :  
 wir müßten selbst dann ihre Ehr' entbehren.

Und Journalisten fragen, die ahnungslosen:  
 "Aus Frankreichs Ferne kamen zehn Franzosen;  
 wie sieht's da aus mit eueren Problemen -  
 Ihr habt wohl keine Gäste mit aus Böhmen???"

Da ruf ich freudig: Zwanzig sind gekommen!  
 Und wär kein Bus, sie wär'n Main-ab geschwommen!



## 2. Das Weinfest in Marktbreit ...

... läuft seit Jahren vergnüglich ab - die Wernersreuther Stammgäste sind schon ein fester Posten.

Indem der Wernersreuther Heimatverein seit einigen Jahren tschechische Freunde aus Wernersreuth (Verněřov) und Asch (Aš) einlädt, festigt sich das Band der Freundschaft immer mehr, welches wiederum uns zugute kommt, wenn wir in die alte Heimat reisen.

Einst sahn sie sich an mit bösen Blicken -  
Jetzt können wir warm uns die Hände drücken.

... ein Fest der deutsch-tschechischen Freundschaft!



Fra. Rohova

Hrn. Roh

2  
Freunde  
müßte  
Ihre  
sein!

Inmitten:  
Arnoš  
Cančík,  
bester  
Freund

Ankunft der Freunde aus Böhmens Hain und Flür.



Ilse Bischoff,  
also Gowers,  
Emmi  
Hermann  
und ich  
singen  
für  
Knedlik  
ein

Geburtsdays  
ständchen

liebe Gäste  
aus  
As



Frau Vesela  
Waltraud Svoboda,  
immer kocht sie uns  
drüben:  
Schwammabröi. Die beste  
seit  
"damals".



Marktbreit ist unsre "Gute Stube", wo entsteht  
von selbst die Freundschaft, die zu Herzen geht.  
Das ist für uns das schönste Endergebnis,  
wenn alle sagen: "Es war ein Erlebnis".



# ③. Förmliches

1.) Förmlich begrüßt und herzlich willkommen geheißen wurden von  
Erstem Bürgermeister von Marktbreit Erich Hegwein

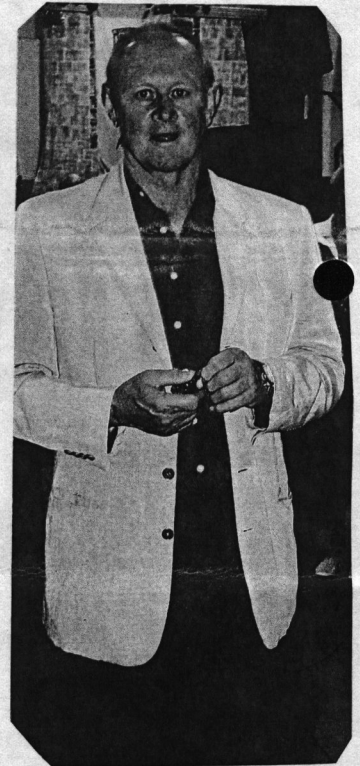
Erster Bürgermeister von Asch, Mgr. Dalibor Blažek  
Zweiter Bürgermeister von Asch, Dipl.Ing. Pavel Klepáček  
Stadtrat und 2.BM a.D. von Asch, Jiří Knedlík

Ebenso willkommen geheißen wurde

Erster Vorsitzender des Heimatverbandes Asch, Horst Adler



E. Hegwein D. Blažek P. Klepáček J. Knedlík



Horst Adler

2.) Auf der Jahreshauptversammlung  
im Gasthof (Hotel) "Michels Stern"  
(ehemals "Goldener Stern") am  
Samstag/Sonntag 21./22. Juli 2007

wurde (auch auf Wunsch der bisheri-  
gen Kassenführerin Ilse Bischoff)

ohne Gegenstimme

unser Mitglied Nr.265

HERBERT HASSELBUSCH

als Kassier (kommissarisch)  
eingesetzt.

Ebenso wurde unser Mitglied  
Nr. 298

JOSEF HERMANN

(kommissarisch) zum stellvertre-  
tenden Kassier gewählt.

Anschrift: Ahornweg 20, 91058 Erlang  
Telefon 09131/67318

Anschrift: Fasanenweg 11,  
90587 Veitsbrunn; Tel. 0911/756371

Diese Ernennungen müssen auf  
der nächsten Jahreshauptver-  
durch Wahl förmlich bestätigt werden.

IM NAMEN ALLER WERNERSREUTHER DANKE ICH DEN BEIDEN HERREN FÜR IHRE LEISTUNGS-  
BEREITSCHAFT UND BIN MIR SICHER; DASS WIR EINE GUTE WAHL GETROFFEN HABEN:

Achtung! Die Bankverbindung (Konto) des Wernersreuther Heimatvereins bleibt  
zunächst unverändert wie bisher bestehen (siehe S.1 unten)

Spenderlisten wg. der Umstellung im „Weihnachts“-Bogen.



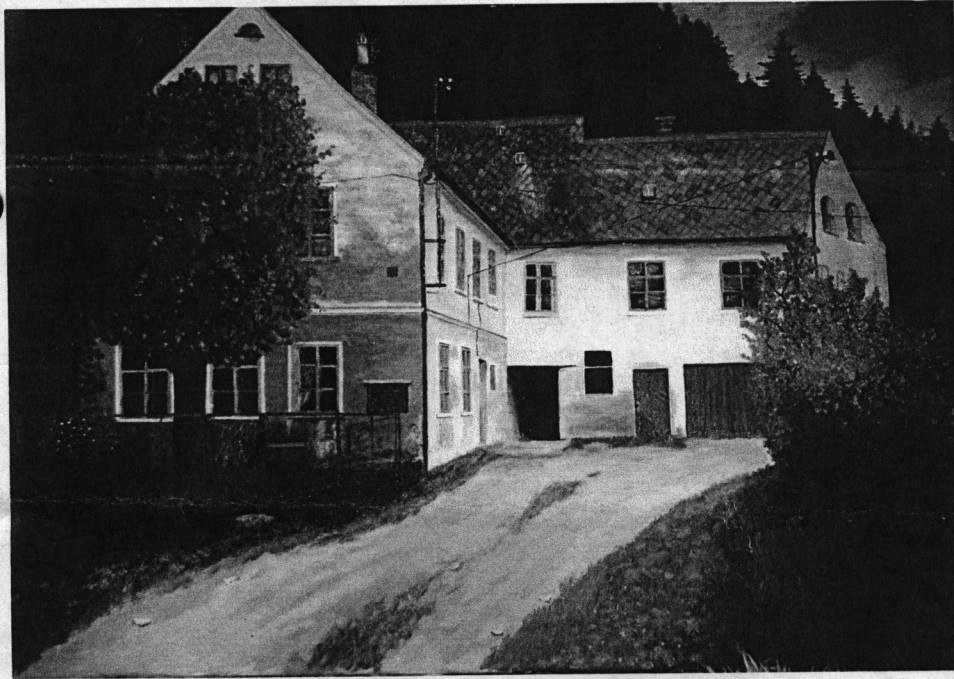
H. Hassel-  
busch

# ④ „Kirwa 2007“ –

## – Höhepunkt

- unsres Vereinslebens 2007
- ja der Wernersreuther Geschichte überhaupt!

(altes Foto ↓)



Am Sa., 20. Okt.

um 13 Uhr

wird dich  
vorn Beilschmidt  
ein rauschendes  
Platzkonzert  
empfangen!

Kapelle:  
STAROVARKA



- zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr ist dann (auf dem Wernersreuther Friedhof)

FEIERLICHE EINWEIHUNG DER ERNEUERTEN STÄTTE

im Beisein prominenter Persönlichkeiten beider Länder, womöglich auch

DES SCHIRMHERREN DIESER VERANSTALTUNG

Karl Fürst zu Schwarzenberg  
Außenminister der Tschechischen Republik

- anschließend, ab 16.00 Uhr, Kirwa und  
Gemütlichkeit bei „Sprenar“ (Beilschmidt)

Ob du jung bist, oder ob weiß dein Haar,  
bedenke, wie groß einst der Heimatort war.  
Und schau, daß du herkommst in diesem Jahr,  
zur festlichen Weihe beim Friedhofsaltar.

wie  
bisher  
schon immer!

Das größte Ereignis im Heimatland!  
Es wurde uns gnädig vom Himmel gesandt.  
Ich glaube es wäre fast eine Schand,  
wenn du könntest, und kämest nicht angerannt.

\* \* \*

Was konnte den Herrn Außenminister bewogen haben, die Schirmherrschaft über unser Projekt im entfernten Eck der Tschechischen Republik zu übernehmen?

Sehen wir einmal ab von

- dem Gesuch der Stadt Aš,
- der Verbundenheit des Fürsten mit Unterfranken (+ Marktbreit),

so spielte eine Rolle die Haltung des Wernersreuther Heimatvereins in bezug auf Völkerversöhnung und Verständigung in beispielhafter Form.

Ich darf dazu auszugsweise aus meinem Schreiben zitieren, das ich -im Einvernehmen mit den Ascher Bürgermeistern Blažek und Knedlík - am 12.Dez. 2004 nach Prag an den Deutsch-tschechischen Zukunftsfond richtete:

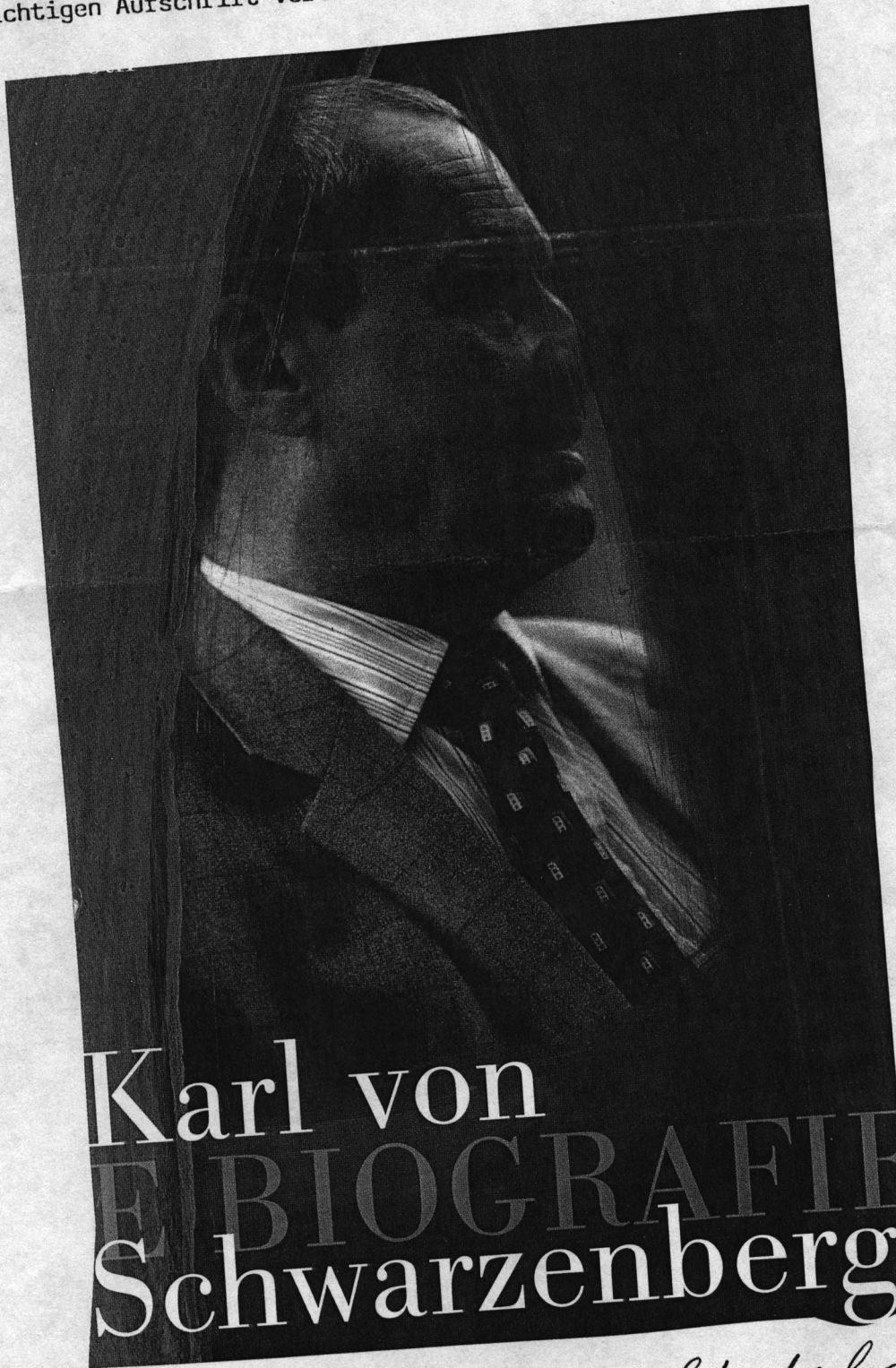
... Gestatten Sie die Darlegung, daß hier ein besonderer Fall vorliegt, wofür wir gerne umfangreiche Belege vorlegen können.

Asch war im vorigen Jahrhundert, u.a. wegen seiner exponierten Lage, zuerst ein Hort nationalistischer sudetendeutscher Irredenta und folglich das Einfallstor Hitlers, später ein ziemlichem Verfall preisgegebenes Grenz- und Niemandsland in kritischer Grenzlage.

Indem der Heimatverein Wernersreuth seit 1983 (!) Zug um Zug als ein Vorreiter der Annäherung, Versöhnung, ja Verbündung zwischen ehemaligen und neuen Bewohnern, allgemein zwischen Deutschen und Tschechen, auftrat, erregte er sowohl Verärgerung und Widerstand (auf der einen Seite), auf der anderen Seite aber Hoffnung und Vertrauen. Er gewann in diesem Kampf zunächst die Unterstützung seiner unterfränkischen Patenstadt Marktbreit, bald aber auch die Sympathie der Mandatsträger von Aš und schließlich auch der hiesigen Bevölkerung.

Sichtbares Ergebnis und Zeichen dieser schwer erkämpften "Basis-Politik" wurde vor Jahresfrist, daß die Stadt Aš offiziell die Patenschaft über den Wernersreuther Heimatverein übernahm nach dem Muster von über 300 bayerischen Städten. Einmalig und erstmalig hat damit eine tschechische Stadt einen Teil ihrer ehemaligen Bewohner unter ihre Schirmherrschaft genommen...

Sehr geehrte Damen und Herren, kein Ort Tschechiens dürfte sich so gut als Schau- und Guckfenster in beiden Richtungen, Deutschland wie Tschechien, eignen wie Aš - und sein Ortsteil Verneřov. Eingebettet in das liebevolle obere Elstertal, wird der Ort zunehmend von Naturfreunden und Wanderern aus allen Richtungen, sommers wie winters, frequentiert. Eine Pflege dieses Ortes schafft auch ein Gegengewicht gegen den zwischenzeitlich in Deutschland übelberüchtigten Ruf seiner Durchgangsstraßen nach Eger. Mit großem Glücksgefühl und Dank empfang ich aus der Hand des Ascher Bürgermeisters die Medaille "AŠ - BOHEMIAE VESPERTINAE PORTA", "Asch, Westböhmens Pforte". Asch, diese Eingangstür nach Böhmen, muß mit der richtigen Aufschrift versehen werden. . . .



# Karl von BIOGRAFIE Schwarzenberg

Folgende Einladung ergeht daher vom Wernersreuther Heimatverein „in die weite Welt“ : →



Der  
Wernersreuther  
Heimatverein  
e.V.



mit  
seiner  
Patenschaft  
A<sup>S</sup>



gibt sich die Ehre der

# Einladung

Prof. Dr. Herbert Braun  
Brunnenstr. 4  
86938 Schondorf  
Tel.: 08192 / 7626

zur  
deutsch-tschechischen Festlichkeit  
in europäischem Geist

Wann?  
Wo?

am 20. Oktober 2007

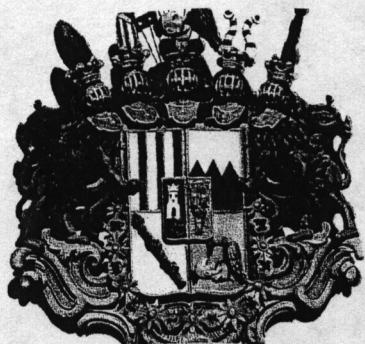
um 14.00 Uhr

in Verneřov, vormals Wernersreuth/A<sup>S</sup>

zur Einweihung des erneuerten Friedhofes,  
zur Feier neuen Lebens in Völkerverfreundschaft.

Schirmherr:

S.H.D. Karl J. A. Fürst zu Schwarzenberg  
Aussenminister der Tschechischen Rep.

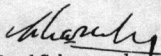


Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik

übernimmt

## die Schirmherrschaft

über das Einweihungsfest des renovierten  
Friedhofes von Verneřov

  
Karel Schwarzenberg  
Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik

Prag, den Juni 2007

# Programm:

AUFTAKT : Blaskapelle Starovarka

BEGINN : 14.00 Uhr

ORT : Friedhofsgelände Vernéřov, Festzelt

1. Choral und Lied (Chorus Egrensis, Aš)

2. Eröffnung und Begrüßung: Erster Bürgermeister Mgr. Blažek  
Erster Vors. Prof. Dr. Braun

3. Grußworte der Ehrengäste

4. Chorus Egrensis

5. Ansprache SHD Karl Johann Fürst zu Schwarzenberg

6. Dankesrede Prof. Dr. H. Braun

7. Choral und Segnungen

8. Musikalischer Abschluß

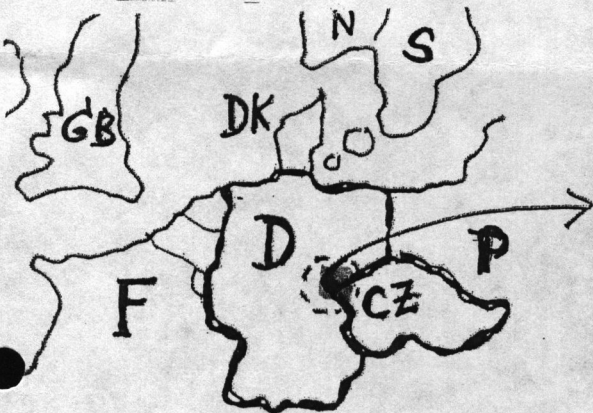
ENDE : 16.00 Uhr

FORTSETZUNG : Die Festversammlung begibt sich zu Bewirtung und musikalischer Unterhaltung ins

(500 m entfernte) Dorfgasthaus Ů ŠPREŇARŮ

\* \* \*

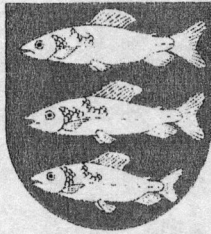
Wie?



Wo genau?  
Wo Tschechien am weitesten nach Westen reicht - am „Tor des westlichen Böhmen“

Grenz-  
über-  
gang  
Selb-  
-Aš,  
dann  
ca  
5 km!





**Město Aš**

**Kamenná 52, 352 01 Aš, IČ 00253901**

**tel. +420354524258, fax.:+420354525959**

[blazek.dalibor@muas.cz](mailto:blazek.dalibor@muas.cz), [klepacek.pavel@muas.cz](mailto:klepacek.pavel@muas.cz)

[www.mestoas.cz](http://www.mestoas.cz)

Aš, im Sommer 2007

Wo Goethe einst  
durch's Ascher Tor  
nach Böhmen fuhr...



Die Stadt Aš heisst Sie – zusammen mit den „Wernersreuthern“ –  
herzlich willkommen zum Freundschaftsfest

**am 20. Oktober 2007**

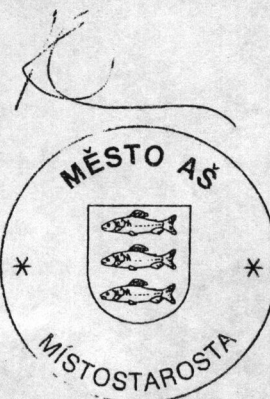
**um 14 Uhr**

in Verněřov, im schönen Tal der Weißen Elster

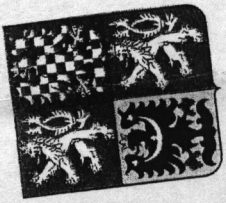


Mgr. Dalibor Blažek  
1. Bürgermeister der Stadt Aš

Dipl.-Ing. Pavel Klepáček  
2. Bürgermeister der Stadt Aš







Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik

übernimmt

die Schirmherrschaft  
über das Einweihungsfest des renovierten  
Friedhofes von Verneřov

Karel Schwarzenberg  
Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik

Prag, den . Juni 2007

Begründung<sup>2</sup>

# Der HEIMATVEREIN WERNERSREUTH e.V.

Sitz: Marktbreit



..., verbunden mit dem "Förderkreis deutsch-tschechische Freundschaft", wurde 1983 als Gemeinschaft der aus Wernersreuth, heute Vernéřov, ausgesiedelten Deutschen gegründet - mit Sitz in Marktbreit (Landkreis Kitzingen), welches 1985 zur PATENSTADT wurde. Unterstützt von Marktbreiter Stadtvätern, zog das Bemühen um vorbehaltlose Annäherung,

MARKTBREIT



Versöhnung und Verbrüderung in bezug auf die tschechischen Menschen in der alten Heimat weite Kreise, so daß im Jahre 2001 die Heimatstadt Aš (vormals Asch), worein Vernéřov eingemeindet, ebenfalls die Patenschaft übernahm. Dieser historisch erstmalige und einmalige Schritt - eine tschechische Stadt übernimmt ein Patronat über ausgesiedelte einstige deutsche Bewohner - wurde weithin als Signal einer europäisch geprägten Zukunft empfunden, wenn auch andererseits totgeschwiegen.

Beide Seiten feiern ihre Verbundenheit in Jahrestreffen und Weinfesten in Marktbreit sowie einem jährlichen Kirchweihfest in Vernéřov. Viele Marktbreiter und Tschechen sind inzwischen Mitglieder geworden.

Hier eine Abbildung der 2 Patenschaftsurkunden:

## PATENSCHAFTS-URKUNDE

Der Stadtrat Marktbreit hat in seiner Sitzung vom 20. 8. 1984 einstimmig beschlossen, die

### PATENSCHAFT

für die heimatvertriebenen Bürger aus der Gemeinde

**Wernersreuth**

(Sudetenland)

zu übernehmen.

Die Patenschaft dient dazu, die heimatlichen Traditionen zu pflegen und das Kulturgut zu sammeln und zu bewahren.

Das Band der Freundschaft soll dazu beitragen, daß die ehemaligen Bürger von Wernersreuth mit Marktbreit eine neue Heimat gefunden haben.

Aus Anlaß der heutigen Feierstunde wird diese Urkunde unterzeichnet.

Marktbreit, 28. 4. 1985



STADT  
MARKTBREIT

*[Signature]*  
Bürgermeister

Heimatgruppe  
Wernersreuth

*[Signature]*  
Dr. Herbert Braun  
Vorsitzender



## PATENSCHAFTS-URKUNDE

Der Stadtrat der Stadt Asch / Aš mit seinem Beschluss und der Volksvertretung der Stadt Asch / Aš hat auf der Sitzung vom 05.09.2001 beschlossen, die

### PATENSCHAFT

für den

**Heimatverein Wernersreuth e.V.**

mit Sitz in der Stadt Marktbreit (BRD) zu übernehmen.

Die Stadt Asch / Aš übernimmt die Patenschaft angesichts der Tatsache, dass der Heimatverein Wernersreuth e.V., unter ausdrücklicher Absage an Aufrechnungen aus der Vergangenheit weder heute noch in Zukunft Ansprüche aus der Vergangenheit stellt, und seit vielen Jahren Freundschaftsbände mit Asch / Aš pflegt.

Die Patenschaft dient dazu, die heimatlichen und gemeinsamen Traditionen zu pflegen und das Kulturgut zu erhalten.

Der Heimatverein Wernersreuth e.V. und die Stadt Asch / Aš werden an der Entwicklung des Stadtteiles Wernersreuth / Vernéřov gemeinsam arbeiten. Die Zusammenarbeit ist nicht mit beiderseitigem Unrecht der Vergangenheit belastet, sondern beide Seiten erklären, dass die Tätigkeiten dieser Patenschaft mit keinem wirklichen und fiktiven Unrecht der Vergangenheit belastet werden.

Vielmehr ist das Ziel die Freundschaft und Verständigung zwischen vormaligen und heutigen Bürgern der Stadt Asch / Aš und der Aufschwung des Stadtteiles Wernersreuth / Vernéřov.



Stadt Asch

*[Signature]*  
Bürgermeister

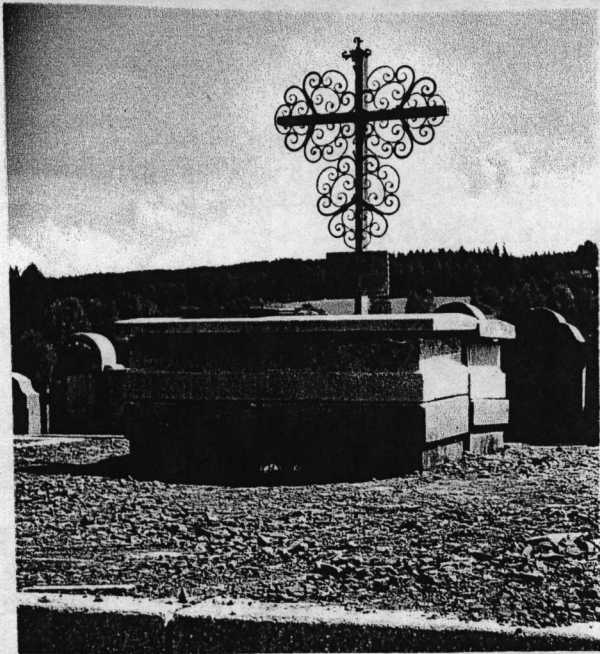
Heimatverein  
Wernersreuth e.V.

*[Signature]*  
Prof. Dr. Herbert Braun  
Vorsitzender



Asch / Aš  
6. Oktober 2001

19  
Aus der (fortlaufenden) Bauzeit:



Verneřov, am Tor nach Böhmen  
ist mehr als nur ein Heimatort:

Es ist der Ort, wo sich versöhnen  
die Menschen hier, die Menschen dort.

ES IST EIN VÖLKERFRIEDENS EHRENWORT.

Kommen Sie  
und beehren Sie  
das  
historische  
Ereignis  
als  
unser  
Ehrendast!

\*

\*

\*

20  
Heimatverein Wernersreuth e.V.  
Sitz: Marktbreit

Prof. Dr. Herbert Braun  
Brunnenstr. 4  
86938 Schondorf  
Tel.: 08192 / 7626

Sommer 2007

Bitte um Unterstützung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Empfänger dieser Einladung,

unabhängig von unserer Einladung, und ob Sie diese wahrnehmen oder nicht, möchten wir Sie um Unterstützung bitten - im Interesse der europäischen Ideale.

Das heißt, wir bitten Sie, einmal nicht nach Afrika, sondern in die politische Nachbarschaft zu investieren -

- indem Sie uns Sponsoren vermitteln, oder
- indem Sie uns mit einer Spende unterstützen, oder
- (vielleicht als Unternehmen) ein konkretes Objekt finanzieren.

DAS SYMBOLTRÄCHTIGE VORHABEN IST EBEN NOCH LANGE NICHT VOLLENDET !

Es stehen noch aus:

1. Restaurierung des Friedhofhäuschens und Umgestaltung zu einer Gedenkstätte
2. Pflasterung und Plattenbelegung von Wegen
3. Aufstellung von Bänken, Informations- und Gedenktafeln, etc.

Es wurden schon beträchtliche Mittel aufgebracht; nämlich, grob gerechnet, folgende:

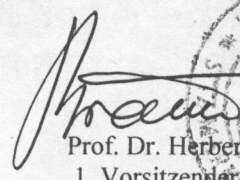
- ca. 7000.- € : Leistungen der Stadt Aš (Arbeiten, Bänke, Wege, Bepflanzung usw.)
- ca. 7000.- € : Zuschuß des "Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds", Prag
- ca. 12000.- € : Beiträge des Heimatvereins Wernersreuth e.V./Förderkreises deutsch-tschech. Freundschaft

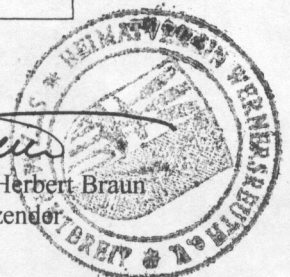
**Dazu unbezifferte Eigenleistungen einstiger und jetziger Einwohner von Vernerov.**

Doch um das Werk weiterzuführen, bedarf es Ihrer Unterstützung. Jede kleinste Spende ist willkommen - "größere umso mehr!" Die Namen von Spendern werden auf Ehrentafeln verzeichnet; Firmen können Schilder anbringen.

Der Heimatverein Wernersreuth e.V. sowie der "Förderkreis deutsch-tschechische Freundschaft Marktbreit-Asch e.V." haben ihren Sitz in Marktbreit (Landkreis Kitzingen) und stehen unter der Aufsicht des Finanzamtes Würzburg. Spendenquittungen werden selbstverständlich ausgestellt.

**Bankverbindung: SPARKASSE MINDEN-LÜBBECKE, Kto.-Nr. 36756, BLZ 490 501 01**  
**(Stichwort: Friedhofsgestaltung, Heimatverein Wernersreuth)**

  
Prof. Dr. Herbert Braun  
1. Vorsitzender



# 5. Personalien und Vermischtes

## 1. DANK

Herzlichen Dank an alle, die mir mit ihren Fotografien behilflich sind, anschauliche Berichte herzustellen. Diesmal gilt mein besonderer Dank

Kurt Lankl  
Dietmar und Marion Böhm  
Kathi Wanner  
Jifi Knedlik

Herzlichsten Dank an Margret Thalmann, daß sie die schönen Trachtenkostüme zur Verfügung gestellt hat!

Herzlichen Dank an unsere Helfer in Vernérov auf dem Friedhof:  
Arnoš Čančík und weitere haben gemäht, ausgeastet, Bäume gestützt usw.!  
Tadovsky jr., Sprecher für Vernérov im Ascher Stadtrat, hat mehrfach den Rasen gemäht und gepflegt.

Wir werden ihre Leistungen würdigen und werten.

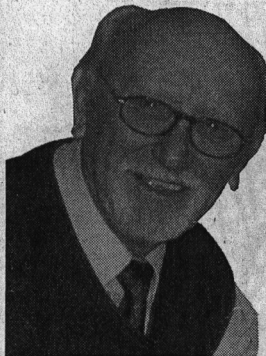
## 2. TODESFÄLLE

Wir betrauern das Ableben unserer Mitglieder

Nr. 217 August Wagner  
Nr. 269 Karl Mundel  
Nr. 169 Lutz Wenau  
Nr. 209 Adolf Schermer

GOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE! WIR WERDEN IHRER IMMER WEITER GEDENKEN!

*Lieber Adi, ruhe nun sanft und stimme ein in das Lob des ewigen Gottes!*



Danke für Deine Liebe, für Dein fröhliches Leben und die ausgefüllte, gemeinsame Zeit.

Überraschend und viel zu früh ist mein geliebter Mann, unser liebevoll sorgender Vater, Schwiegervater, Opi und Uropi, geborgen im Kreise der Familie heimgegangen.

## Adolf Schermer

Statiker i. R.

\* 19. 3. 1928 † 1. 1. 2007

In unseren Herzen bist Du immer bei uns.

Marktbreit, Sudetenstraße 24

In Liebe:  
Deine Friedl  
Deine Kinder Sigi Göpfert, geb. Schermer und Karl F. sowie Ute und Julius Schermer  
Deine Enkelkinder Esther und André Göpfert sowie Julia, Sebastian und Markus Schermer  
Deine Urenkel Florian und Marie Luise Göpfert

Requiem in der katholischen Pfarrkirche Marktbreit am Freitag, dem 5. Januar 2007, um 13.30 Uhr mit anschließender Beerdigung im Friedhof. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflich Abstand zu nehmen. Kondolenzlisten liegen aus.

*Unser unvergeßlicher Sänger und Freund!*

Liebe Wernersleuther, lieber Kerbert,  
 ich danke Dir für die aus Deiner Seele heraus  
 gesprochenen ehrenden Worte zum Tode von  
 meinem lieben Adl.

Gerne würde Adl für Euch Wernersleuther singen  
 wollen, aber er kann nicht mehr.

Gott sprach das große Amen.

Die vielen Begegnungen mit den Wernersleuthern waren  
 immer mit Herzlichkeit und Freundlichkeit geprägt.

Eure Deine Friedl Lehmer



"Unschuld sey mein ganzes Leben  
 Und mein Wandel Redlichkeit,  
 Wohl zu thun und gern zu geben  
 Sey mein ganzes Herz bereit.  
 Klugheit - Ernst - und viel Geduld  
 Gott und Menschen ohne Schein zu lieben;  
 Niemand auch im geringsten zu betrüben,  
 Dieses sey nur meine Schuld."

Christian Donalitiis

## Lutz F. W. Wenau

\* 24. Dezember 1930

† 4. März 2007

In Liebe und Dankbarkeit:

### Margot Wenau

Jörg-Michael und Marita Wenau  
 mit Björn und Marc

Sven und Silvia Wenau  
 mit Manon, Sarah und Susann

Manuela und Heiner Morgenstern  
 mit Helge, Monja und Hannes

Gerald Wenau

Frank-Hendrik Wenau  
 und Petra Tsimerakis

Elvira Drogolin und Achim Wellert

Ramona Wenau  
 mit Urenkel Marcus-Leonard

sowie alle Angehörigen

## 6. Aus der alte Heimat-Zeit: vom „Prex“

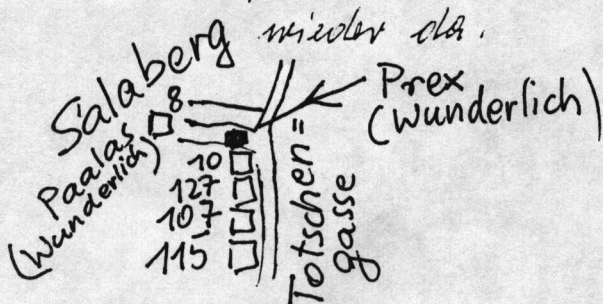
Will Euch heute etwas von einem Wenerschützer Mann erzählen!  
 n. zwar von Prey-Büßer! Ich erkündigte mich auch <sup>bei</sup> einigen  
 Landsleitern von uns, Schindler Albin u. Griebner Euseb halfen  
 mir dabei. Vielen Dank!

Viele von Euch werden es sicher noch wissen, unser Dorf hatte  
 auch ein Büßer (Wunderheiler). Sein Spitzname „der Prey-Büßer“  
 Lorenz Wunderlich hieß er, wohnte auf dem Salaberg, mit seiner  
 Magd Rosl, bewirtschaftete da eine kleine Landwirtschaft.

Rosl war der Geist des Hauses. Seine Frau war schon lange verstorben,  
 Einen Sohn hatte der Prey, den Moritz, er lebte in Wien u. war  
 da Polizeibeamter, oftmals kam er mit seiner Familie nach  
 Wenerschütth, 3 schöne blonde Mädchen gehörten dazu.

Unsere große Schwester spielte Kithar, die sorgten sie sich  
 von uns oftmals aus, um den Großvater was vorzu-  
 spielen.

Ja unser Büßer war schon sehr bekannt, von weit her kamen  
 Kranke, es hieß sogar von Prag kamen welche, hofften auf  
 Heilung. oft ließ er sich mit einem einspännigen Steinerwagen  
 nach Karlsbad oder noch weiter fahren, blieb mehrere Tage  
 fort. Mihaüse hatte er immer einen Strohhut auf, die Hambarer  
 sagten, auch im Bett setzt er ihn nicht ab. Prey hatte einen ganz  
 besonderen Spiegel, die Leute sagten das ist ein „Erdspiegel“.  
 Hat mal jemand was verloren, oder es kam jemand  
 abhandeln, Prey wurde ihm Rat gefragt, guckte er in den  
 Spiegel, war die Antwort: da oder da könnte es sein, oder  
 in kürzerer Zeit kommt dasjenige schon wieder heim. Ihr  
 merket mir denken, wer kam denn von unseren Wenerschütth  
 schon abhandeln. Mir fällt der Schneider Ernst ein, er machte  
 oftmals so einen Trip, War das Geld alle war Ernst auch  
 wieder da.



(von der Tischer-Hilde)

⑥ Die neuesten Arbeiten (alten Verputz abgeschlagen)  
 am Friedhofhäuschen;  
 verputzen  
 streichen  
 Fußboden, Dach usw.  
 Neue Tür und Fenster



Alter  
 Putz  
 abge-  
 schla-  
 gen

⑦ Auf Wiedersehen  
 in der Heimat -  
 im Elstertal!

Guer

Herbert Braun

